

Länderlexikon - Polen -

Studentisches Projekt: Weiterentwicklung des Informationsangebots im Bereich
"Bibliotheksarbeit weltweit" des Bibliotheksportals
im SS2011 – WS 2011/2012
an der HTWK Leipzig
im Studiengang "Bibliotheks- und Informationswissenschaft"

betreut von Prof. Dr. Gerhard Hacker.

Teilnehmende Studierende:

Anika Geyer, Carolin Ludwig, Chris Rohde, Michael Brickel und Martin
Bauschmann

Polen

1. Typologie

Öffentliche Bibliotheken

Seit dem 1. Januar 1999 hat Polen ein drei-schichtiges Verwaltungssystem mit 16 Woiwodschaft, bestehend aus kleineren Einheiten (Powiats) und den Kommunen auf der untersten Ebene. Die 18 Woiwodschaft Bibliotheken agieren als Berater für andere Öffentliche Bibliotheken. Sie koordinieren die Fernleihe, bieten Weiterbildungen an und sammeln Informationen. Sie bearbeiten ferner regionale Bibliographien. Seit 1991 übernehmen die örtlichen Behörden die Verantwortung für die Öffentlichen Bibliotheken, jedoch hat der Kulturminister das Recht Standards und Bezahlung der Angestellten des Kultursektors festzulegen. Ziele und grundlegende Regulierung des polnischen Bibliotheksnetzes wurden im Ustawa o bibliotekach von 1997 festgelegt. Eine Erweiterung dieses Gesetzes verbietet seit 2001 die Zusammenlegung von Öffentlichen Bibliotheken mit anderen Institutionen.

Zusätzlich zu den Mitteln des jeweiligen Trägers (Woiwodschaft, Powiat, Kommune) können Bibliotheken staatliche Mittel beantragen (für Zwecke die mit der Verwaltungsänderung verbunden sind), Mittel des Kulturministeriums (für die Neuerwerbung und Bestandserhaltung) sowie Sondermittel aus dritter Hand. Die Öffentlichen Bibliotheken Polens stehen zur kostenfreien Nutzung oschon es um ihre finanzielle Situation nicht gut steht.

Wissenschaftliche Bibliotheken

Das Netz der wissenschaftlichen Bibliotheken wird von den Bibliotheken der Polnischen Akademie der Wissenschaften, den Universitäts- und Institutsbibliotheken sowie von einigen Bibliotheken zentraler Institutionen, Behörden und Organisationen und einigen öffentlichen Bibliotheken der größten Städte Polens gebildet. Es gibt 16 Universitätsbibliothken 62 Bibliotheken anderer höherer Bildungseinrichtungen. Auffällig ist der auf die Kriegsverluste zurückzuführende Mangel an Altbeständen.

Nationalbibliothek

Die Biblioteka Narodowa übernimmt alle nationalbibliothekarischen und -bibliographischen Aufgaben. Sie entstand 1928 (Eröffnung 1930) aus der 1747 gegründeten Zaluski-Bibliothek, die 1794 als Kriegsbeute nach St. Petersburg ging und zwischen 1923 und 1935 zurückgegeben wurde, aufgrund des Dekrets des damaligen Präsidenten der Republik Polen, Ignacy Moscicki.

Das erste Pflichtexemplargesetz stammt von 1780, das aktuelle von 1996. Dadurch erhält sie zwei Exemplare der in Polen erschienen Bücher, Zeitschriften und anderer Publikationen (Zeitungen, Noten, Karten, elektronische sowie audio und audio-visuelle Medien)

<http://bn.org.pl/en/>

2. Strukturen

Verbände

Stowarzyszenie nie Bibliotekarzy Polskich

Die 1917 gegründeten Union der polnischen Bibliothekare (Związek Bibliotekarzy Polskich) ist Teil der zwei Jahre früher gegründeten Kommission für Geschichte und Wissen von Bibliotheken (Komisja Historii Książnic i Wiedzy Bibliotecznej). Während des 2. Weltkrieges arbeitete sie im Untergrund um Bibliotheksbestände zu

schützen und wurde nach dem Krieg, im Jahr 1946, als Polnische Bibliothekars und Archivisten Union (Związek Bibliotekarzy i Archiwistów Polskich). Seit 1953 trägt sie ihren heutigen Namen Polnische Bibliothekars Verein (Stowarzyszenie Bibliotekarzy Polskich). Sie hat circa 8324 Mitglieder und insgesamt 307 „Kreise“ sowie 16 Woiwodschaft-Verbände.

<http://www.sbp.pl/en>

Katalogprojekte/Kooperationen

Deutsch-Polnisches Dokumentations- und Medienzentrum

Das Deutsch-Polnische Dokumentations- und Medienzentrum (DPDM) in Poznan (Posen) war eine Informationsvermittlungsstelle, die sich auf die deutsch-polnische Problematik spezialisiert hat und von der Informationsvermittlungs- und Dokumentationsstelle des Europäischen Wissenschaftszentrums (EWZ) in Slubice betreut wurde, das im Oktober 2002 am Collegium Polonicum gegründet wurde. Auch die Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), und die Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan unterstützten das DPDM. Das Zentrum war ein Ergebnis der deutsch-polnischen Kooperation. Das Vermitteln aktueller Informationen und Sammeln von Literatur und anderer Medien zum Bereich deutsch-polnischer Beziehungen waren seine Hauptaufgaben. Im Mittelpunkt standen dabei die Grenzregion der beiden Länder. Themenkomplexe waren beispielsweise die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung in dieser Region und die fortschreitende Angleichung Polens an das europäische Wirtschafts- und Rechtssystem. Es stellt 2007 seine Arbeit ein.

NUKAT

Im Jahr 2002 startete der Zentralkatalog NUKAT finanziert durch die Mellon Foundation. Geschaffen wurde er durch die 46 polnischen Forschungsbibliotheken und erlaubt derzeit die Recherche in 63 Bibliothekskatalogen.

http://www.nukat.edu.pl/cgi-bin/gw_2010_1_3_1/chameleon?skin=reader&lng=en&search=NOSRCH&function=START

Polska Biblioteka Internetowa

In der Polska Biblioteka Internetowa (PBI), finanziert vom Ministerium für Wissenschaft und Information erlaubt den Zugang zu polnischer Literatur online.

<http://www.pbi.edu.pl/index.html>

INFOBIBNET

INFOBIBNET ist ein Projekt zur Schaffung eines gemeinsamen Netzwerkes für die kommunalen Bibliotheken. Getragen und Verwaltet wird es von einer zu diesem Zwecke gebildeten Stiftung.

http://www.infobibnet.pl/web/WBP-KK/strona_glowna

3. Ausbildung

Die bibliothekarische Ausbildung in Polen ist drei-stufig angelegt mit Variationen auf der zweiten und dritten Ebene. Eine dem FAMI entsprechende Ausbildung (PSB), einen B.A. bzw B.Sc.-Abschluss (dreijährig, für ausgebildete Bibliothekare einjährig) und den M.A. bzw M.Sc.-Abschluss (zweijährig für LIS-Bachelor, zweieinhalbjährig für andere Bachelorabsolventen). Das Zentrum für Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationsausbildung (centrum edukacji bibliotecznej informacyjnej dokumentacyjnej – CEBID) das dann in Zentrum für Permanentes Lernen für Bibliothekare (Centrum ustawicznego kształcenia bibliotekarzy – Cukb) umbenannt wurde und vom Institut für Information und Buchstudien der Universität Warschau in Zusammenarbeit mit anderen bibliothekarischen Bildungseinrichtungen betrieben wird ist für die Ausbildung auf der ersten Stufe verantwortlich. Die anderen Stufen erfolgen auf der universitären Ebene.

4. Besonderheiten

Zwölf der größten Öffentlichen Bibliotheken erfüllen die Rolle von Forschungsbibliotheken. Darunter die Pommersche Landesbibliothek Szczecin (Stettin), die seit 1969 Pflichtexemplare aus dem ganzen Land erhält. Sie erfüllt ihre Aufgabe als wissenschaftliche und öffentliche Bibliothek. Sie ist die Hauptbibliothek der Stettiner Woiwodschaft und erfüllt die Funktion einer zentralen Pommerschen Landesbibliothek für sieben Woiwodschaften.

5. Quellen

Bibliotheksstatistiken

- Public library in Figures
<http://bn.org.pl/download/document/1314087448.pdf>

Übersichtsdarstellungen

- Poland – Calimera country report
[http://www.calimera.org/Lists/Country%20files/Poland%20 Country Report.pdf](http://www.calimera.org/Lists/Country%20files/Poland%20Country%20Report.pdf)
Die Website des Calimeraprojekts und die darauf enthaltenen Länderberichte sind seit 2012 bis auf wenige Ausnahmen leider offline. Die heute noch gültigen Informationen daraus sind jedoch in diesem Aufsatz enthalten.
- Poland – Pulman country report
<http://www.pulmanweb.org/countries/country%20profiles/infoPoland.htm>

Wissenschaftliche Bibliotheken

- Polish research libraries – Polish Libraries Today, Vol. 7
<http://bn.org.pl/download/document/1245746266.pdf>

Stand: Dezember 2011